

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmoncheile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 3.

Mittwoch den 5. Januar

1887.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich meiner geehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten anzuzeigen,
dass ich das seit 40 Jahren betriebene

Metzger-Geschäft

meines sel. Vaters weiterführe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Lieferung **vorzüglicher Waaren**, sowie durch die
aufmerksamste Bedienung meine werthen Abnehmer zufrieden zu stellen.

Indem ich hiermit um geneigtes Wohlwollen bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Christian Bücher, Metzger,
45 Kirchgasse 45.

23718

Buchen-Brennholz-Versteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 17. und Mittwoch den 19. Januar
wird im Waldbort „Winterbuch“ folgendes Buchen-Brennholz
versteigert, als:

200 Rmtr. Scheite, 426 Rmtr. Knüppel,
96 Hundert Wellen und 17 Rmtr. Stockholz.

Zusammenkunft an beiden Tagen Vormittags 10 Uhr
im Schlage, und zwar am ersten Tage bei Holzstoß No. 1
auf dem von der „Eisernhand“ nach dem „Klapperstod“
führenden Wege.

Holz gut. Abfuhr bequem. Credit bis 1. Sept.-mber c.
Forsthaus Chausseehaus, den 3. Januar 1887.

Der Königl. Oberförster.
Eulner.

82

Heute Mittwoch von Morgens 8 Uhr ab wird
auf der Freibank

Rohfleisch per Pfd. 30 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Morgen Donnerstag von Morgens 8 Uhr ab wird
auf der Freibank

Rohfleisch per Pfd. 38 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Schlittschuhe

werden flach und hohl geschliffen, sowie alle Reparaturen an
denselben zu billigsten Preisen ausgeführt.

Jos. Herbst, Messerschmied,
Friedrichstrasse 8, nächst der Wilhelmstrasse.

20858

Die Zusammenkunft der Schachfreunde
findet seit dem 1. Januar täglich im
Tannus-Hôtel
statt. 23693

Zur gef. Beachtung.

Vielsachen Anfragen entsprechend, hierdurch zur
Kenntnis, daß ich mein Geschäft nach wie vor fort-
führe und vom 1. April d. J. an nebenan in
Langgasse 5 verlege.

23700 **Const. Höhn, Opticus.**



Der bekannte Prestidigitateur

Professor Stengel

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Zauber-Apparaten, Vexir-Schwarzartikeln
zu den billigsten Preisen.

Der selbe gibt auf Verlangen **Privat-Soirée.**
Näh. in seinem Laden 23705

Kirchhofsgasse 9.

Kunstgerechte Fußbekleidung

nach der Naturbeschaffenheit des Fußes (für guten und bequemen
Sitz Garantie) liefert **Karl Kränsslich, Schuhmacher,**
23685 **15 Dranienstraße 15.**

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und
schnell angefertigt Rheinstraße 53, Strg. 23728

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Nachmittag 1 1/4 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Christiane Diehl,

geb. **Hartmann,**

nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 4. Januar 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 6. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Steingasse 12, aus statt. 23751

Immobilien, Capitalien etc.

Darlehen-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht zur Gründung eines Geschäftes ein Darlehen von circa **2000—3000 Mk.** gegen gute Sicherheit und gute Zinsen. Gef. Offerten unter **A. W. 91** an die Exped. d. Bl. 23686

Von einem Geschäftsmann werden **300 Mark** gegen gute Sicherheit zu 4 1/2 pCt. zu leihen gesucht. Offerten unter **M. G.** an die Exped. d. Bl. 23730

70,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauerstraße 12. 23 32

20—25,000 Mk. auf Nachhyp. auszul. d. **M. Linz**. 23733

15—20,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen durch **J. Ritter**, Taunusstraße 45. 23787

3—400,000 Mk. bis zu 60 % der feldgerichtlichen Taxe zu 4 % in Beträgen von 100,000 Mk. an auszuleihen durch **M. Linz**, Mauerstraße 12. 23734

30—40,000 Mk. zu 4 % auf 1. Hyp. auszul. d. **M. Linz**. 23735

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hellmündstraße 35, Hinterhaus, Parterre. 23764

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 23775

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches gutbürgerlich kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet, sucht Stelle durch **Frau Schug**, Hochstraße 6. 23772

Ein einfaches, solides Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung oder bei einer feineren Herrschaft als Hausmädchen. Näheres Louisestraße 9, Parterre. 23686

Ein anst. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. N. Schachtstraße 5, I. 23756

Eine **Kindersfrau** mit prima Zeugnissen sucht auf 15. Januar Stelle zu einem kl. Kinde bei einer feinen Herrschaft durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 23753

2 tüchtige Hotel-Zimmermädchen mit den besten Empfehlungen f. Et. d. **Dörner's Bur.**, Friedrichstr. 36. 23781

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Steingasse 15, Vorderhaus Dachlogis. 23762

Zimmermädchen- oder angehende Jungfernstelle per 15. Januar oder später gesucht für ein feineres, bestens empfohlenes Mädchen durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 23776

Ein anständiges Mädchen (aus Sachsen) sucht auf 15. Januar Stelle als besseres Kindermädchen oder Hausmädchen durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 23752

Ein junger Ausläufer, der nicht auf viel Gehalt sieht, sucht Stelle durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 23781

Ein selbstständiger **Alterknecht** sucht Stelle. Näh. Exp. 23704

Ein anst., junger Mann sucht stundenweise leichte Beschäftigung irgend welcher Art unter bescheidenen Ansprüchen. R. E. 23779

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin für Manufactur-Branche sucht **Ritter's Bureau**. 23787

Ein Behrmädchen gesucht für Putz- und Modewaaren. **Wilh. Weber**, große Burgstraße 3. 23749

Deutsche Bonne zu einem Kinde in eine disting. Familie, welche jetzt hier und später im

Ausland wohnt, zum baldigen Eintritt gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 23787

Gesucht eine **perf. fein. Kammerjungfer** und ein **tücht. Zimmermädchen** d. d. **B. Germania**, Häfnerg. 5. 23770

Ein anberl. Monatmädchen gesucht Moritzstraße 4, II. 23747

Eine **Bedfran** gesucht Goldgasse 3. 23774

Eine **Putzfrau**, die nur in Herrschaftshäusern thätig ist, wird gesucht. Näh. Exped. 23688

Ein besseres Mädchen wird für die Morgenstunden auf gleich gesucht. Näh. Exped. 23741

Gesucht **gegen hohen Lohn** Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug**, Hochstraße 6. 23259

Ein **braves Dienstmädchen vom Lande** findet gute Stelle. **R. im Reise-Bureau**, Taunusstraße 7. 23692

Ein älteres **Fräulein** oder eine unabhängige Wittwe wird in einen kleinen Haushalt zur Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten unter **E. R.** an die Exped. d. Bl. abzugeben. 23743

Dienstmädchen gesucht, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, Wellrichstraße 8, 1. Stod. 23709

Ein kräft., reind. Mädchen sof. gesucht Dohheimerstr. 3. 23706

Ein junges Mädchen für Hausarbeiten und zu Kindern gesucht Delaspéestraße 3, III, bei Barf. 23701

Ein Mädchen wird gesucht Wellrichstraße 44. 23760

Gesucht 2 sol. Mädchen in kl. Familien Schachtstraße 5, I. 23755

Ein junges, will. Mädchen gesucht Louisestr. 20, 1 St. 23756

Ein **Mädchen** für Küche- und Hausarbeit gesucht Mädlgasse 3. 23721

Ein reinliches Zweitmädchen, in sämtlichen Hausarbeiten und im Serviren erfahren, wird von einer hiesigen Herrschaft gesucht. Näh. durch **W. Roth's Buchhandlung** (Heinr. Lügenkirchen). 23716

Gesucht **2 Hausmädchen** für Fremde zu bedienen und häusl. Arb. durch **Frau Schug**, Hochstraße 6. 23771

Gesucht 1 Hotel-Küchenhaushälterin (Jahresstelle, Eintritt sof.), 1 tüchtige Kaffeelöschin, 1 gew. Hausmädchen als 2. Hotelzimmermädchen, 1 f. Herrschafts-Stubenmädchen (Lohn 25 Mk., dauernde Stellung, Norddeutsch.-bev.), 2 f. d. u. 5 b. d. Köchinnen, Mädchen als allein, 2 Küchenmädch. d. **Linder's B.**, Faulstr. 10. 23777

Gesucht: Zimmerbeschließerin und Kaffeelöschin für ein Hotel 1. Ranges, eine jüngere Küchenhaushälterin, eine Weißschin, sämtlich in dauernde, gute Stellen, feinfürgerliche Köchinnen, tüchtige Mädchen für allein und Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 23787

Ein starkes, fleißiges Mädchen wird auf sofort gesucht Marktstraße 13, Kaffeehaus. 23761

Ein evangl., williges Mädchen gesucht Schlichterstraße 19. 23763

Ein feineres **Zimmermädchen**, welches gut serviren kann, gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Adlerstraße 35, I. 23783

Ein **Junge**, welcher die **Schuhmacherei** erlernen will, kann sofort eintreten. Näh. Oranienstraße 15, Hth., 2 Tr. 23765

Ein kräftiger Junge von 15—16 Jahren vom Lande wird in Jahresstelle gesucht. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 23707

Zwei junge, saubere Burschen, wovon einer mit Pferden umzugehen versteht, werden gesucht. Näh. Exped. 23703

Ein **junger Hausbursche**, welcher mit der Bierpreffion umgehen kann, sofort gesucht im „**Sprudel**“. Salair 25 Mk. per Monat. 23712

2 ja. Hausburschen ges. d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 23777

Ein **Bayrjunge** wird auf gleich gesucht **Schwalbacherstraße 27**. 23780

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wendeltreppe zu laufen gesucht **Michelsberg 9a.** 23722

Ein **Jauche-Faß** mit Bod und Träger, sowie eine **Wass-Bütte** billig abzugeben bei **W. Kraft**, Wiesbaden. 23758

Wohnungs-Anzeigen.

Gef. 1887

Per 1. April d. J.

ein kleines, herrschaftliches Haus (auch Landhaus) von kinderloser Familie, möglichst auf Jahre zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Beschreibung und Mietpreis unter **A. U. 2** an die Exped. erbeten. 23698

Per 1. April wird eine kleine, herrschaftliche Villa von 9-10 Zimmern und Badezimmer in der Nähe des Kurhauses zu mieten gesucht. Gef. schriftliche Offerten mit genauen Angaben unter **F. X. 15** an **W. Roth's Buchhandlung** (Heinr. Lützenkirchen) erbeten. 23714

In der Gegend der Rheinstraße wird eine herrschaftliche Wohnung von ca. 10 Zimmern (event. Bel-Etage und zweite Etage) nebst Badezimmer und sonstigem Zubehör per 1. April zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter **H. L. 34** an **W. Roth's Buchhandlung** (Heinr. Lützenkirchen) erbeten. 23715

Eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern auf 1. April gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **A. S. 100** an die Exped. erbeten. 23791

Eine ruhige Beamten-Familie von 2 Personen sucht eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Nähe des Westviertels. Offerten sub **V. Z. 1887** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 23784

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern und Zubehör wird per sofort zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter **M. P. 3** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 23786

Für einen jungen Kaufmann aus sehr anständiger Familie wird per 15. d. M. oder später ein möbliertes Zimmer mit Kost auf längere Zeit zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **D. E. 92** an die Exped. erbeten. 23726

Angebote:

Dambachthal 2 ein freundliches Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April d. J. zu verm. Näh. daselbst 2 St. 1. 23694

De la Spéestraße 3 sind im 4. Stock 2-3 Zimmer, Küche und Keller, sowie ein schöner Laden mit Wohnung per 1. April billig zu vermieten. Näh. im „Central-Hotel“. 2 713

Frankenstraße 4 ist eine schöne Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 23719

Friedrichstraße 19. 3. St. l. bill. möbl. Zimmer z. verm. 23789

Bellmundstraße 39, I. möbl. Zimmer z. verm. 23711

Jahnstraße 3, Hh. 1 St. r. 1 großes Zimmer zu verm. 23739

Mauergasse 13, Vorderhaus, Wohnung von 2-3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im 1. Stock. 23789

Michelsberg 9a ist ein kleines Logis zu vermieten. 23720

Stiftstraße 14 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 23662

Stiftstraße 14 ist die Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 23661

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung zu vermieten. 23660

Kleine möbl. Zimmer mit bürgerlicher Kost zu vermieten Saalgasse 22. 23656

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 52, 2 St. 23778

Ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung (Dachlogis) an ruhige, anständige Leute zu vermieten Adlerstraße 57. 23689

Eine ordentliche Frau oder ein Mädchen kann gegen Arbeit Wohnung erhalten Goldgasse 6, 1. St. 23788

Freiz. Wans. an eine einz. anst. P. z. vm. Schulberg 6, 1 St. 23696

Zwei Läden mit oder ohne Lagerräumen, wie auch mit oder ohne Wohnungen sind per 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1. Stock. 23717

Ein Stall, sich eignend als Lagerraum, zu vermieten Michelsberg 28. 23710

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine Agentur mit Incasso wird gegen Entschädigung zu übernehmen gesucht. Offerten sub **C. No. 400** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 23649

Eine durchaus erfahrene Kleidermacherin empfielt sich den geehrten Damen im Anfertigen der Costüme außer dem Hause. Näh. Louisestraße 16. 23744

Leçons de français: grammaire, littérature, conversation, Adelhaidstrasse 15, III. 23727

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Bund Schlüssel. Abzug. Friedrichstr. 48. 23659
Verloren ein kleines, gelbes Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Adolphstraße 5, 2 Treppen. 23745

Ein Diamantring mit Saphir verloren. Gegen 15 Mark Belohnung abzugeben Kapellenstraße 42. Vor Ankauf wird gewarnt. 23767

Verloren eine Papphülle mit polirtem Knopf, mit kleinen Eisenstäbchen gefüllt. Abzugeben gegen Belohnung Mühlgasse 4 im Uhrenladen. 23738

Diejenige Person, welche am Neujahrstage im Früh Gottesdienst in der evangelischen Hauptkirche einen Regenschirm irrtümlich mitnahm, ist erkannt und wird ersucht, denselben bei dem Kirchendiener abzugeben, widrigenfalls Anzeige bei Gericht gemacht wird. 23674

Ein weiß und gelb gefleckter Hund entlaufen. Abzugeben bei Gärtner **Chr. Brömser**, Frankfurterstraße 25. 23759

Entlaufen



ein kleiner Dackel (Hündin), schwarz und grau, mit zweierlei Augen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Sonnenbergerstraße 24. 23729

Ein junger Dackelhund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Goldgasse 4. 23769

Tages-Kalender.

Mittwoch den 5. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Berichtsschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.

Bürgerauskunft der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale der Gewerbeschule.

Schönheitsverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Sprudel. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft in der „Restauration Engel“.

Wabersberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttritte; 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsstunde.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kürfechten; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 5. Januar. 4. Vorst. (61. Vorst. im Abonnement.)

Lucia von Lammermoor.

Heroische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Personen:

Bord Henri Ashton	Herr Blum.
Mrs Lucia, seine Schwester	Frl. Otto.
Sir Edgar von Ravenswood	Herr Edwards.
Lord Arthur Bucklaw	Herr Warbed.
Raimund Widdent, Erzähler Lucia's	Herr Kaufmann.
Alice, Lucia's Kammerfrau	Frau Stengel.
Gilbert, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	Herr Börner.
Damen und Ritter. Verbündete Ashton's. Bewohner von Lammermoor.	

Anfang 6 1/2, Ende nach 8 1/2 Uhr.

Donnerstag, 6. Januar: Der Kiegende Holländer.

Jede Hausfrau

mache bei jegiger Jahreszeit einen Versuch mit dem „**Feinsten Vaseline-Lederfett**“ — **Deutsches Fabrikat** — der Firma **Th. Voigt, Dampf-Vaselinfabrik, Würzburg**. Dasselbe eignet sich für die größten Arbeits- und Wasserstiefel sowohl, als auch für das feinste Damen- und Herren-Schuhwerk, und besonders das **Schuhwerk der Kinder sollte täglich damit eingefettet werden**. Es bringt leicht und innig in das Leder ein, nimmt sofort Risse wieder an und ist völlig **geruchlos**, dagegen macht es das Schuhwerk nicht bloß in überraschender Weise weich, mild, geschmeidig und wasserdicht, sondern auch viel **dauerhafter**, und man schützt sich damit nicht nur vor nassen und kalten Füßen, sondern **spart auch bedeutend an Schuhwerk**.

Dieses Fett ist sehr praktisch in eleg. Dosen à 25, 50 und 80 Pf., sowie offen zu haben bei **A. Berling**, Burgstraße 12, **E. Moebus**, Launusstraße 25, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, und **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 22714



Kohlen



der besten Bechen, Gerb-, Ruß-, Stück-Kohlen, Braun- u. Steinkohlen-Briquettes, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit), Buchen- u. Kiefern-Scheit- u. Anzündeholz, Holzkohlen, Kohlfuchen, Feueranzünder offerirt zu billigen gestellten Preisen

Fr. Riehl,

Röderstraße 1.

12 Abonnement Sperrfisch, links, 3. Reihe, abzug. u. n. 23 63
Röh. L. magasse 19.

1/4 Platz Barterreloger auf Kirchasse 44 im 2. Et. den. 2 768
Ein noch sehr gutes Tafel-Klavier (80 Ctm. breit) ist billig zu verkaufen Langgasse 3. 18931

Pianino, hochsein (freuzgattig), billig zu verkaufen Bleichstraße 10. 1 Treppe. 21760

Vorzügliches Pianino (ohne Tadel) sehr preiswürdig zu verkaufen. Röh. Erbe. 21985

Ein sehr feines Pianino ist billig zu verkaufen. Naue's Adelheidsstraße 64, eine Treppe hoch. 23082

Ein Kinnel billig zu verkaufen. Röh. Erbe. 23682

Brockhaus' Conversations-Lexikon, vorl. Auflage, in 16 vorzüglich erhaltenen Bänden ist billig zu verkaufen Leberberg 5a.

Ein Pelz Mantel billig abzugeben Hermannstr. 7. I. 23 31

Winter-Heberzieher, ein gut erhaltener, billig zu verkaufen Kerkstraße 23, Barterre lin's. 23723

Ein Herren-Maschinen-Anzug, ganz neu, zu verleihen bei 23725 **Heh. Karb jun.**, Webergasse 37.

Elegante Damen-Maschinen-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen. Röh. Faulbrunnenstraße 1, 2 St. rechts. 23750

Zwei Kleiderschränke, 1 Schreibrisch, 1 Küchenschrank, 2 Bettstellen, 1 Tisch, solid gearbeitet, billig zu verkaufen Wehrstraße 16, eine Etage hoch. 23695

Sechs Mah.-Hohrstühle, ein feiner Mah.-Sopha-tisch, zwei pol. Bettstellen, sowie ein guter Winter-Paletot billig zu verkaufen Adelheidsstraße 40, II. 23697

Erkerscheiben, 2 Stück, 2 Meter 84 hoch und 1 Meter 32 breit, nebst Rahmen und Rolläden billig zu verkaufen Langgasse 8. 23699

Drei schöne Patent-Lampen wegen Räumung meines Teppich-Ladens im Hotel „**St. Petersburg**“ preiswürdig zu verkaufen. **Ferd. Müller.** 369

Eine 240 Centimeter hohe und 160 Centimeter breite **Erkerscheibe** zu kaufen gesucht Hainstraße 9. 23702

Es wird noch ein Lehnhmer zu einem Waggon **Kuh-Kohlen** gesucht Dambachthal, Neubauerstraße 4. 23737

Unter Abfall für Schweine zu haben Friedrichstraße 23. 23790

Wirthschafts-Üebnahme.

Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zeige hiermit an, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1,

übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung durch gute Speisen und Getränke zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

23256 **Jean Huber** (früher im „Hotel Adler“).

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer 0.75.	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90.	Oestlicher 1.50
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.7

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse. Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

93 **Eduard Böhm**, Adolphstraße 7.

Althee-Brust-Bonbons,

anerkannt vorzüglichstes Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. **Nur ächt zu haben in der**

Bonbons-Fabrik

23785 **36 Saalgasse 36.**

Thee-

Ernte 1886 14939

von Robert Scheibler in London
à Mk. 2.50—5.25 per 1/2 Kilo
stets frisch vorrätig bei **Eduard Böhm**, Adolphstraße 7 und **Moritz Schäfer**, Kranzplatz, Wiesbaden.

Empfehle



frisch eingetroffene feine Ostender Seezungen à Pfd. 1.50, Ia fetten Cablian im Ausschnitt 70, echte Gam. Schellfische 30, Goldbutter 40, Weislinge (Merlans) à Baden 30, Petermännchen à Baden 30, Austern p. Dbd. 2.—, Crevettes p. Pfd. 1.—, Ostender Laberdan (Morne). **Joh. Wolter**, Seifenhdl., Mauerq. 10. 23767

Täglich frische Kuhmilch à Schoppen 10 Pf., sowie Buttermilch und Dickmilch (mit und ohne Rahm) à Schoppen 6 Pf. **Sellmundstraße 39.** 23754

Ein eisernes Reservoir, 150 Ctm. × 105 × 90 Ctm. groß, ist billig zu verkaufen Bleichstraße 2. 23708

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.



Samstag den 15. Januar Abends 8 Uhr:
Humoristische Abend-Unterhaltung
 mit **Ball**
 im „Hotel Victoria“.

Der Vorstand.
 147 **Lieder und Vorträge** sind bis zum 7. d. M. einzureichen.

Zither-Club.

Montag den 10. Januar cr. nach der Probe findet die diesjährige ordentliche **General-Versammlung** statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Präsidenten;
- 2) Rechenschaftsbericht des Cassirers;
- 3) Neuwahl des Vorstandes;
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Deutsche Militär-Dienst-Versicherungs-Anstalt Hannover,

durch Allerhöchsten Erlaß bestätigt.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staats-Regierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht.

Zweck derselben: Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die Eltern, Unterstützung von Berufs-Soldaten, Versorgung von Invaliden.

Näheres ertheilt, sowie Versicherungs-Anträge nimmt entgegen **Rosenkranz**, Premier-Lieutenant a. D., Wiesbaden: Rheinstraße 26, Part., und Haupt-Vertretung für **Wiebrich a. Rh.:** Wiesbadenerstr. 27, I.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Vertreter:

Baron v. d. Osten-Sacken,
 18 Wörthstraße 18.

Große Brennholz-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 5. Januar, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden auf dem Lagerplatz Ecke der Adler- und Kellerstraße

100 Haufen Brennholz

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Gg. Reinemer,

Auctionator und Taxator.

188

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfehlen sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezierer,
 43 Taunusstraße 43.

37

Wärmesteine, reinlichste und angenehmste Erwärmung der Betten. Vorräthig bei **J. Noumalle, Bildhauer, Stiftstraße 15.**

18937

Tanz-Cursus.

23766

Gefällige Anmeldungen zum 2. Cursus, sowie für Privatunterricht nehme in meiner Wohnung **Walramstrasse 1** entgegen.

Achtungsvoll **Karl Kimbel, Tanzlehrer.**

Fertige Betttücher.

Wir bringen gegenwärtig einige Hundert feinere und gröbere

fertige Betttücher, Kissenbezüge

und

Handtücher

zu sehr billigem Preise

zum Verkauf.

257

M. Wolf, „Zur Krone“.

Teppich-Ausverkauf.

Die Teppiche, welche bei Räumung meines Ladens im **Hotel „St. Petersburg“** zurückgeblieben, sind im Auktions-saal **8 Friedrichstraße 8** aufgehängt und werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Ferd. Müller,

Möbel- und Teppich-Handlung.

369

Damen-Maschen-Anzüge

(theilweise ganz neu) zu verkaufen.

23724 **Hch. Karb jun., Webergasse 37, I Et. h.**

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billigst

23690

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Schlittschuhe,

Halb-Patent mit Riemen von Mk. 1.50 an, Halifax, Geibel, Columbia etc. in allen Größen äußerst billig.

23748

A. Hassler, Langgasse 48.

Echtes Malz-Extract

23484

aus der **Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei Lackhausen bei Wesel.**

Garantirter Gehalt 14 1/2% Extractivstoff, 8% reiner Malz-zyder. Fabrication der steten **Controle des Lebensmittel-Untersuchungsamtes** in Hannover unterstellt.

Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarmer, Reconvalescenten, Wöchnerinnen, Kinder; **ärztlich empfohlen!** Vorräthig in Flaschen à 65 Kfg. (mit Flasche) in Wiesbaden bei **Herrn Ed. Böhm, Adolphstraße 7. — Analyse des Lebensmittel-Untersuchungsamtes liegt jeder Flasche bei.**

Lokales und Provinzielles.

* **Se. Hoheit Herzog Adolf zu Nassau** empfing am Montag früh den Besuch Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen, Hochswelcher am Frühstück theilnahm und bald darnach wieder nach Darmstadt zurückkehrte.

* **In der gestrigen Sitzung des Gemeinderaths** waren unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell die Herren Bürgermeister Hef, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Cron, Gös, Fauser, Käberger, Mäcker, Dr. Schirm, Schlin, Wagemann und Weil anwesend. — Die stattgehabte Holzbersteigerung im Distrikt „Gehr“ wird zu dem dabei erzielten Gesamt-Betrage von 2205 M. 60 Pf. genehmigt. — Die vorliegenden Concessions-Gesuche: a) des Herrn H. Kuppel, betr. Kleinhandel von Viqueuren in versiegelten und versapften Flaschen in seinem Hause Lammstraße 41; b) des Herrn Trinthammer, betr. Uebernahme der Gastwirtschaft im städtischen Badhause „Zum Schützenhof“; c) des Herrn Conditors Aug. Käsebier, betr. Verabreichung von selbstzubereiteten, feinen Viqueuren in seiner Conditorei Kirchgasse 22; d) des Herrn Conditors Weiner, desgleichen Betreffs für seine Conditorei Giesbergstraße 2 (falls das Local den polizeilichen Anforderungen entsprechend hergerichtet wird); e) der Fräuleins Anna und Ranne Gage, betr. Fortführung der Kaffeewirtschaft hinter der alten Colonnade, sowie f) des Herrn Dr. Cray (Nina A. Cray), betr. Verkauf von Spiritus zu gewerblichen Zwecken, sowie Verkauf von feinen Viqueuren in seinem Geschäfts-local Langgasse 29, werden genehmigt. — Das Gesuch des Herrn Kaufmanns Berberné, in seinem neuen Laden Ecke der Schwalbacher- und Louisestraße den Kleinhandel mit Spirituosen vornehmen zu dürfen, wird an die Accis-Commission verwiesen. — Der zwischen der Stadtgemeinde und Herrn L. Gärtner (Blod'sches Haus) abgeschlossene Kauf- bzw. Tauschvertrag über das zur Erweiterung der Lammstraße resp. deren Umgebung nöthige Terrain erhält die Genehmigung des Gemeinderaths. Der Kaufpreis beträgt 33,400 M. und erhält die Stadt 70 Cu.-M. Fläche, während Herr Gärtner 17,50 Cu.-M. Fläche erhalten soll. — Herr Rentner Wiende (Mainzerstraße) wird unter den üblichen Bedingungen die Errichtung eines Weinfreilagers gestattet.

— Der Herr Vorsitzende brachte sodann zur Sprache, daß die Verträge über Uebernahme von sogenannten Regieeinen für die städtischen Restaurationen abgelaufen sind. Die Angelegenheit wurde an eine Weinprüfungs-Commission verwiesen, in welche die Herren Stadtdirektor Mäcker, Cron, Beckel, Bürgermeister Hef und Weinbau-Inspector Gsch gewählt wurden. — Zur Kenntniß des Gemeinderaths wird gebracht, daß nach einer Mittheilung des Herrn Dr. Benkert in dem Proceß des Herrn Himmel wider die Stadtgemeinde auch das Reichsgericht zu Gunsten der Stadtgemeinde entschieden habe. — Die an der Ecke der Möder- und Stifflstraße liegende früher Fischer'sche Hofraithe ist bekanntlich zwischen den Eheleuten Brandau und Heerlein getheilt worden. Die Theilung war jedoch dem Stadtausschuß nicht vorgelegt worden und nachträglich hat sich herausgestellt, daß dies zu einer Umgehung der hauptpolizeilichen Bestimmung führen würde. Auf Ersuchen des Polizei-Präsidenten ist dem Königl. Amtsgericht die Vorkstellung eingereicht worden, es möchte die Theilung rückgängig gemacht werden. Gegen den früheren Beschluß des Amtsgerichts ist nun ein Beschluß des Kgl. Landgerichts ergangen, wonach die Beschwerde als unbegründet kostenfällig zurückgewiesen wird. Der Gemeinderath schloß sich, entgegen der Meinung des Polizei-Präsidenten, der Ansicht des Oberbürgermeisters an und beschloß, von weiterer Verfolgung der Sache als aussichtslos abzusehen. — Bei Besichtigung des Womberger'schen Neubaus am Grubweg ist entgegen dem Decret vom 20. Juli die Hausfront nicht 160 Meter, sondern nur 120 Meter hinter die Straßenschnittlinie zurückgerückt. Die Bau-Commission ist der Ansicht, der Gemeinderath möge auf strikter Ausführung des Decretes bestehen. Der Gemeinderath schloß sich dem Votum der Bau-Commission an. — Kenntniß erhält der Gemeinderath von der Mittheilung des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, nach welcher die Allerhöchste Genehmigung zur freihändigen Veräußerung von in den Gemarkungen Viehbach-Mosbach und Wiesbaden belegenen Wiesen an die Stadtgemeinde Wiesbaden beantragt werden würde und daß wegen Ausführung der Veräußerung demnächst weitere Verfügungen ergeben werde. Die Kgl. Regierung wird daher die Verkaufs-Verhandlungen fortführen und die Ueberlassung zu dem Preise von 17,650 Mark in Aussicht stellen. Die Verfügung wird der Bau-Commission zur näheren Prüfung überwiesen. — In Sachen der Stempelkosten, welche für die Kaufverträge zwischen der Stadtgemeinde und der Witwe Berger u. Gen. der Stadtgemeinde in Anlag gebracht worden sind, hat das Königl. Amtsgericht der Stadtgemeinde die Kosten abgeschrieben. Dagegen ist auf Beschwerde der Staatsanwaltschaft Beschluß des Königl. Landgerichts ergangen, wonach die Stempelkosten der Stadt in Anlag zu bringen seien. Der Gemeinderath nimmt hiervon Kenntniß. — Herr Loffen, der seitberige Wächter der Wirtschaft in der Burgruine Sonnenberg, welcher dieselbe in ordnungsmäßigem Zustande abgetreten hat, ersucht um Rückgabe der hinterlegten Caution. Herr Curbdirector Hef hat nichts dagegen einzuwenden und wird die Rückgabe der Caution beschlossen. — Zur Kenntniß des Collegiums gelangt ferner die Mittheilung, daß auf die Anfrage der Stadtgemeinde, ob die Artillerie-Kaserne event. verkauft werde, um als Theaterbühnen in Betracht gezogen werden zu können, unterm 30. Dec. zuständigerseits dahin Antwort ergangen sei, daß seitens der Militär-Verwaltung die Aufgabe der Artillerie-Kaserne nicht beabsichtigt werde. — ein Gesuch des Kassendirektors der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ hufs Abhaltung einer Generalversammlung am 9. d. Mts. den Sitzungs-

saal des Gemeinderaths benutzen zu dürfen, wird entsprochen. — Von einem Rescript des Herrn Regierungs-Präsidenten, betreffend die Loosholz-Abgabe in Gemeinden, nimmt das Collegium noch Kenntniß, obgleich letzteres für den hiesigen Ort ohne weitere Bedeutung ist. — Herr Stadtbaumeister Israel theilt hierauf mit, daß die vereinigten Bau-Commission sich mit dem neuen Preis-Ausschreiben und dem Programm zur Erbauung einer Trinkhalle einverstanden erklärt habe. Das Preis-Ausschreiben lautet: „Für die Anfertigung von Entwürfen für den Neubau einer Trinkhalle zu Wiesbaden wird eine allgemeine Preisbewerbung eröffnet. Die Darlegung der Aufgabe nebst dem Lage- bzw. Uebersichtsplane ist von dem hiesigen Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau, entgegenzunehmen. An Zeichnungen werden verlangt: 1) Ein Lageplan im Maßstabe 1:500; 2) die erforderlichen Grundrisse im Maßstabe 1:500; 3) die äusseren Ansichten der Haupthalle und der Verbindungshallen im Maßstabe 1:100; 4) die hauptsächlichsten Durchschnitte durch die Haupthalle in der Mittellängs- und Längsachse und die Schnitte durch die Verbindungshallen, aus welchen sich die wesentliche Bauweise und die Art der Zusammenfügung der einzelnen Bautheile und Bauformen erkennen lassen, im Maßstabe 1:100; 5) soweit es die Ausgestaltung verlangt und zur Beurtheilung der künstlerischen Bauformen erforderlich ist, sind entsprechende Zeichnungen im Maßstabe 1:20 beizufügen. Gewünscht, aber nicht ausdrücklich zur Bedingung gemacht, wird außerdem ein Schaubild der äusseren Gesamteinrichtung der Halle. Die Wahl des Augenpunktes für das Schaubild bleibt dem Erweisen der Preisbewerber überlassen; 6) eine schriftliche Erläuterung; 7) ein prüfungsfähiger Kostenüberschlag. Die für die Zeichnungen vorgeschriebenen Maßstäbe sind genau festzuhalten. Die Entwürfe nebst Erläuterungen und dem Kostenüberschlag sind bis zum 31. März 1887 Abends 6 Uhr an das Stadtbauamt Wiesbaden, Abtheilung für Hochbau, Marktstraße 5, postfrei einzuliefern. Nach diesem Zeitpunkt eingegangene Arbeiten werden von der Preisbewerbung ausgeschlossen. In zweifelhaften Fällen entscheidet über die rechtzeitige Abendung bei den von auswärts eingegangenen Entwürfen der Poststempel des Aufgaborts. Die Entwürfe sind mit einem Erkennungszeichen, Wort oder Buchstaben zu versehen und mit einem das gewählte Erkennungszeichen als Aufschrift tragenden verschlossenen Umschlag zu begleiten, welcher den Namen des Verfassers enthält. Das Preisrichter-Amt haben übernommen: 1) Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell, 2) ein Vertreter des Gemeinderaths zu Wiesbaden, sowie die Herren: 3) Scheimer Oberbaurath Dr. Schäffer zu Darmstadt, 4) Professor und Architect G. Hauberrisser in München, 5) Stadtbaumeister Israel zu Wiesbaden. Auf Grund des Ausspruches der Preisrichter soll dem besten Entwurf der erste Preis von 1200 M., dem zweitbesten 700 M. und dem drittbesten ein Preis von 500 M. zuerkannt werden. Solche Entwürfe, bei welchen die Bausumme von 150,000 M. offenbar überschritten wird, sollen bei der Preisvertheilung unbedingt ausgeschlossen werden. Die preisgekrönten Entwürfe gehen in das Eigentum der Stadt Wiesbaden über, das Recht der Veröffentlichung derselben bleibt jedoch den Verfassern vorbehalten. Die nicht preisgekrönten Entwürfe werden den Verfassern postfrei zurückgeschickt. Unmittelbar nach dem Urtheilspruch, welcher innerhalb 8 Wochen nach Einslieferung der Entwürfe erfolgen wird, soll eine öffentliche Ausstellung derselben veranstaltet und das begründete Gutachten der Preisrichter veröffentlicht werden. Eine Zusicherung bezüglich der Uebertragung der Bauausführung kann den Preisbewerbern nicht gemacht werden, ebensowenig übernimmt die Stadtgemeinde Wiesbaden die Verpflichtung, einen der preisgekrönten Entwürfe zur Ausführung zu bringen.“ Beschlossen wird, dieses vorstehende Preis-Ausschreiben noch im amtlichen Organe, sowie in zwei technischen Blättern zu erlassen. — Eine von mehreren Bürgern unterzeichnete Eingabe, welche die Idee behandelt, an der Stelle des Hotel „Zur Rose“ ein Hotel-Schwimmbad zu errichten, das vornehmlich ein lucratives Geschäft verspreche, wird zu den Akten genommen. — Herr Ingenieur Richter legt hierauf das Gesuch des Herrn Kaufmanns G. Wallenfels, betr. Neubau des Wohnhauses Langgasse 33 und des Hintergebäudes Goldgasse 20, sowie Umbau des Vordergebäudes dafelbst, vor. Dasselbe wird auf Genehmigung begutachtet unter der Bedingung, daß Geschweller gegen Entschädigung von 636 M. die Fläche von 150 Quadratmeter in der Langgasse an die Stadt abtritt und in die 1878 festgelegte Fluchtlinie eintrifft. Die vom Gesuchsteller laut Plan beabsichtigte Verabänderung der Fassade in der Goldgasse wird ausgehoben und beschlossen, den in die Goldgasse fallenden Eigentumsstreifen dem Gesuchsteller nach feldgerichtlicher Lage zu vergüten. — Die Anlieferung von 1500 Cubikmeter ungekleimter Bajast-Deckelsteine zur Unterhaltung der kaiserlichen Straßen pro 1887/88 wird dem Mindestfordernden, Herrn Chr. Behr II. in Wehr, zum Preise von 6 M. pro Cubikmeter übertragen. — Kenntniß erhält der Gemeinderath von der erfolgten Zuschlags-Ertheilung an Herrn Bauunternehmer H. H. Hasbach, betr. Uebernahme der Canalbau-Arbeiten in der Verbindungsstraße zwischen Emser- und Philippsbergstraße zum Preise von 681 M. — Nach dem Berichte der Hochbau-Abnahme-Commission sind die Gewächshäuser des Herrn Schweisguth an der Frankfurterstraße nicht untereinander, sondern nebeneinander angelegt, was jedoch bestehen bleiben könne. Die Bau-Commission hat gegen die Abweichung von der genehmigten Situation nichts einzuwenden, insbesondere mit Rücksicht auf den wirrlichen Charakter der Concession. Der Gemeinderath erklärt sich ebenfalls damit einverstanden. — Unter den üblichen Bedingungen wird das Gesuch des Herrn Gärtner Fink wegen Errichtung eines Gewächshauses an der Platterstraße genehmigt. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ **Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts** vom 4. Januar. Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Wilmann. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichtsassessor Harber. — Wegen Diebstahls bzw. Fehlerei hatten sich zunächst

* Das Central-Hotel & Restaurant ist mit dem 1. Januar 1887 in den Besitz des Herrn H. Burkhard übergegangen. Denselben, welcher lange Zeit im Hotelfach thätig war, dürfte es gelingen, den bisherigen Ruf des Hauses aufrecht zu erhalten.

* Die grauenvolle That, welche vor nunmehr beinahe Jahresfrist unsere Nachbarstadt Biebrich-Mosbach in Angst und Schrecken versetzte, fand gestern früh 8 Uhr hier ihre irdische Sühne, soweit es die Haupturheber derselben betrifft. Ein gestern Morgen um 8 1/2 Uhr an sämtlichen Anschlagtafeln angebrachtes rothes Plakat enthielt folgende Bekanntmachung: „Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das von dem hiesigen Königl. Schwurgericht vom 3. Juli 1886 gefällte Urtheil, durch welches der Tagelöhner Heinrich Andel von Fehlsheim im Großherzogthum Hessen und der Steinhauer Joseph Mallmann von Oberhitznach (Kreis St. Goar) wegen Mord und Raubes, begangen an dem Rentner Christian Schneider zu Biebrich, zum Tode verurtheilt worden sind, heute Vormittag um 8 Uhr in dem Landgerichtsgängeln durch Enthauptung der Verurtheilten vollstreckt worden ist. Wiesbaden, den 4. Januar 1887. Der Erste Staatsanwalt Moritz.“ Einem Augenzeugen der Execution — die Vertreter der Presse waren infolge besonderer ministerieller Verfügung nicht zugelassen — verdanken wir folgenden nicht offiziellen Bericht: „Am 3. d. Mts. traf bei der Königl. Staatsanwaltschaft das erwartete Schreiben aus dem kaiserlichen Cabinet ein, worin der Staatsanwaltschaft mitgetheilt wurde, daß Se. Majestät von dem ihm zustehenden Rechte der Begnadigung im vorliegenden Falle keinen Gebrauch machen könne. Die beiden Verurtheilten wurden sofort durch Herrn Staatsanwalt Müller hiervon in Kenntniß gesetzt und ihnen noch eine Lebensfrist von 24 Stunden gegeben. Mallmann, der während der ganzen Zeit der Gefangenschaft wahre Reue an den Tag gelegt hatte, suchte in innerer Zerknirschung Trost bei seinem Geistlichen, dem Herrn Gefängnispfarrer Wolf hier, während Andel die letzte Spanne seines Lebens benützte, um sich an Cigarren und Wein gütlich zu thun. Seinem Wunsche aber, auch auf dem Wege nach der Richtstätte rauchen zu dürfen, wurde von dem Gefängniß-Inspector nicht stattgegeben. Am 3. Januar war der Scharfrichter Krauts von Berlin mit drei Gehilfen hier eingetroffen, um die nöthigen Vorbereitungen zu der Hinrichtung zu treffen, welche anderen Morgens um 8 Uhr stattfinden sollte. In der Execution hatten sich auf besondere Einladung eingefunden Herr Bürgermeister Geh und die Herren Kaufmann Edward Beygandt, Schreiner Carl Momberger, Wilhelm Kraft, Rentner Schlink, ferner der Erste Pfarrer Bidel, Oberst von Rehspringk, Medicinalrath Dr. Bidel, Dr. Behr und Dr. G. Pfeiffer, sowie Leichenbeschauer Wolff. Unter dem Geläute der Arnsbergglocke wurde zuerst Mallmann, von Pfarrer Wolf begleitet, der ihm auf dem Wege zum Richtbloß das heilige Abendmahl reichte, zur Richtstätte geführt. Hier wurden ihm, vor einem grünen Tische stehend, an welchem Herr Landgerichts-Director am Ende, die Herren Landgerichtsräthe Reim und Wilmann, Staatsanwalt Müller, sowie ein Protocollführer aus Frankfurt Platz genommen hatten, das Todesurtheil und der Beschluß Sr. Majestät des Kaisers vorgelesen, die Mallmann mit niedergeschlagenen Augen anhörte. Er wurde sodann dem Scharfrichter übergeben, mit entblößtem Oberkörper auf den Block geschmalt und ihm mittelst Beils der Kopf vom Rumpfe getrennt. Die ganze Execution von der Uebergabe bis zur Einfügung des Körpers erforderte nur 24 Secunden. Nachdem die Spuren der Hinrichtung Mallmann's entfernt, wurde unter denselben Formalitäten Andel herbeigeführt. Dessen Hinrichtung erforderte nur 17 Secunden. Mallmann's letzte Worte waren: „Herr, erbarme Dich meiner.“ Auf dem Wege zur Richtstätte hatte er dem Geistlichen den Wunsch ausgesprochen, in geweihter Erde begraben zu werden, dem indessen nicht stattgegeben wird. Die Särge werden vielmehr auf einem entlegenen Orte des Friedhofes beigesetzt werden. Scharfrichter Krauts ist bereits um 10 Uhr Morgens wieder nach Berlin zurückgereist.“

* Die Pferde der Seifenfabrikanten Gebrüder Gärtner wurden gestern Nachmittag in der Abelsbühlstraße schon und rasen mit dem Wagen davon. Durch den heftigen Anprall an einen Gascanalabau, welcher in tausend Trümmer ging, kamen die Thiere zu Fall und beherzte Männer sprangen herzu, um eine fernere Flucht derselben zu vereiteln. Die Pferde hatten anscheinend nur leichten Schaden genommen, das Fuhrwerk blieb intact. Auch der Kutscher wurde nicht verletzt.

Aus dem Reiche.

* Der Kaiser sah am Montag Nachmittag 5 Uhr bei einem großen Diner, außer dem Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm, alle commandirenden Generale des deutschen Heeres, welche dem Kaiser zur

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Jubelfeier gratulirten, den Kriegsminister, den Grafen Moltke, den Grafen Waldersee und alle General-Adjutanten und Flügel-Adjutanten bei sich. Während der Tafel brachte der Kaiser ein dreifaches Hoch auf die Armee aus, welches mit Begeisterung aufgenommen wurde.

* Die Antwort des Kaisers auf die Ansprache des Kronprinzen theilt die „Kronzeitg.“ ausführlicher und von der bereits mitgetheilten etwas abweichend mit. Es heißt in derselben: „Nachdem es meinem hochseligen Bruder nicht vergönnt war, an der Spitze der Armee vor den Feind zu treten, wurde mir dieses Glück zu Theil. Durch Ihren Rath und Ihre Beihilfe haben wir die siegreichen Erfolge errungen“... und weiter: „dem freiwilligen Erbieten der deutschen Krieger verdanken wir die Stellung, die wir jetzt einnehmen. In der Armee ist unsere Stärke, durch ihre Wahrung des Ehrgefühls, durch ihre Ausbildung, durch ihre Bravour! Und so nehmen Sie denn meine letzten Dankesgrüße, die ich Ihnen bieten werde. Vielleicht sehen wir uns noch einmal wieder! Aber hoffen darf man es nicht!“

* Der ungarische Premier-Minister Tisza erwiderte auf die ihm von der liberalen Partei des ungarischen Unterhauses in coram dargebrachten Neujahrs-Glückwünsche, daß die Regierung bezüglich der Orient-Politik an den Erklärungen Kalnoky's festhalte und bestrebt sei, mit allen Mitteln den Frieden aufrecht zu erhalten. Seit Abgabe jener Erklärungen sei nichts geschehen, was den Hoffnungen auf Erhaltung des Friedens widerspreche, im Gegentheil würden von den Monarchen wie von den Regierungen Friedensabsichten bekundet.

Vermischtes.

* Eine Diphtheritis-Epidemie unter den Kindern in Ca stel bei Mainz hatte wegen ihrer Heftigkeit zur Folge, daß sämtliche dortigen Schulen geschlossen worden sind.

* Ein schreckliches Unglück trug sich am Sylvester in Schermbach bei Wesel zu. Vater und Sohn sind mit Holzkleinmachern beschäftigt; der Sohn schwingt die Art, der Vater trägt das Holz herbei, strauchelt und fällt unglücklicherweise mit dem Kopf auf den Hausflur; im selben Moment palstet der Sohn, der gerade wieder die Art gehoben, seinem Vater den Kopf!

* Der Hungerkünstler Merlati in Paris beginnt sich allmählich zu erholen und erklärt, daß er nun wieder seinem früheren Berufe nachgehen werde. Er zeigt in den Zeitungen an, daß er um den Preis von 300 Frs. ein lebensgroßes Brustbild, um den Preis von 500 Frs. eine lebensgroße Figur male. Die Bestellungen laufen massenhaft ein, und da er sich vortheilhafter Weise überall eine entsprechende Anzahlung verabsorgen läßt, ist er auf mindestens fünf Jahre hinaus reichlich mit gut bezahlter Arbeit versorgt. Während seines Fastens hat Merlati nichts gemalt als ein Selbst-Portrait, welches nach übereinstimmender Ansicht der Pariser Kritiker insofern bezeichnend ist, als es sehr viel Hunger und sehr wenig Talent verräth.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ueber Leibesverstopfung. Die Verstopfung, welche darin besteht, daß unverwendbare Stoffe, die der Körper absondern sollte, in demselben zurückgehalten werden, hat hauptsächlich ihren Grund in einer gewissen Trägheit und Erschlaffung der Unterleibsorgane, welche die Darmbewegung verlangsamt und die ringförmigen Muskeln nicht so viel Spannkraft entwickeln läßt, als erforderlich wäre, um durch ihr Zusammenziehen die Entleerung zu bewerkstelligen. Verbleibt die zu verdauende Nahrung zu lang in den Gedärmen, so entstehen Gase (Blähungen) und ein unangenehmes Drücken, das Gefühl des Spannungsens bemächtigt sich des Körpers, besonders bei einigermaßen fettleibigen Personen (bei Schwängern oder nach den Wochenbetten häufig). Man klagt über Kopfschmerz, Schmerzen in der Brust, dem Rücken, Unterleib, im Magen und den Därmen, Schwindel, Muthandrang, Appetitlosigkeit und betrachtet diese Erscheinungen als selbstständige Leiden, während sie nur secundär sind und durch die Verstopfung verursacht werden. Der beste Beweis hierfür ist der, daß, sobald D'ssaung eintritt, auch die übrigen Schmerzen schwinden. In diesen Fällen werden die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 M. in den Apotheken) von vielen Ärzten als das beste Mittel bezeichnet, weil es angenehm, sicher und absolut unschädlich wirkt. (M.-No. 4200.) 1

Die prachtvollsten Regen- und Wintermäntel findet man zu erkaufend niedrigen Preisen in der seit einiger Zeit dahier bestehenden Mäntel-Fabrik Marktstraße 30 (Gasthof „zum Einhorn“). 21702

Beiteinlagen aus Kophaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. 3579), bei jeder Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Erwachsene. Alleinverkauf bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 15822

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinerseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto. 11522

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 5. Januar d. 38. Nachmittags 4 Uhr** in den Saal der Gewerbeschule ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Commissionsbericht betr. Festsetzung von Normalpreisen für Canalbaukosten; 2) desgl. betr. den Fluchtliniplan für einen Theil der Marktstraße; 3) desgl. betr. die Aufnahme eines zur Disposition gestellten Beamten in die Gemeindevählerlisten; 4) desgl. betr. den Feldwegaus-tausch mit Erben Oerfeld; 5) desgl. betr. das Communal-Einkommensteuer-Regulativ; 6) Mittheilung der Entscheidung über die Kostenberechnung bei nur einseitig bebauten Straßen; 7) Genehmigung zur Prozeßführung; 8) Vergebung des städt. Tagelohnfuhrwerks; 9) Genehmigung von Kauf- und Tausch-verträgen; 10) Wahl eines Armenpflegers und eines Bezirks-vorsteher-Stellvertreters. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 3. Januar 1887.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. Januar Vormittags 11 Uhr werden auf dem städt. Rehrichlagerplatze an der Dohheim-straße 13 Haufen Hauslebricht von je 30 Karren, 2000 Kilo-gramm grüne Glascherben, 750 Kilogramm weiße Glascherben, 750 Kilogramm Knochen, 450 Kilogramm Lampen, 300 Kilo-gramm Papier und 1 Haufen Stroh an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 31. December 1886.

Die Bürgermeisterei.

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Die verehrlichen Mitglieder des Vereins werden zu der **ordentlichen General-Versammlung auf Mittwoch den 5. Januar Abends 8 Uhr** in die „Kaiser-Salle“ (Rebenaal) ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Jahres-Berichterstattung und Rech-nungs-Abgabe; Wahl des Vorstandes; Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Der Präsident.

von Reichenau.

Der Schriftführer.

Joost.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Die Herren Vertreter werden zu einer **Samstag den 9. Januar Nachmittags 2 Uhr** im Rathhauseaal, Markt-straße 16, stattfindenden **ausserordentlichen General-Versammlung** eingeladen.

Tagesordnung: 1) Entscheidung der Aufsichtsbehörde betr. §. 39 des Kassenstatuts, eventuell Ergänzungswahl des Vorstandes; 2) Statutenberatung.

53

Der Kassenvorstand.

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

In vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**
No. 38. **Herren-Bazar.**

Handschuhe werden binnen einer Stunde gewaschen
Dassels-straße 3 im Laden. 23470

Reisepelz zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter A. B. besorgt die Exped. d. Bl. 23489

3. bis 8. Januar 1887

Gebetwoche der Evangel. Allianz. Abends 8 Uhr: Vereins-
haus, Blatterstraße 2. Pfarrer Kramm, Ziemendorf,
Friedrich, Groin. 2381

I. Preis

der Lotterie vom Rothen Kreuz.

Ich bin von dem Gewinner beauftragt, die einzelnen
Stücke (Aufsätze, Platten, Zerbiniere, Thee- und Kaffee-
Service, Rührer, Flaschenteller etc.) zum **Versteigerungs-**
preise abzugeben und können die Sachen nebst der
Originalfactura bei mir eingesehen werden.

Interessenten mache auf diese seltene Gelegenheit er-
gebenst aufmerksam.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstraße 32.

12938

Ball- Strümpfe

in den
modernsten Farben
empfiehlt
in reicher Auswahl
von

20

20181

No. 5 **Carl Claes,** nahe
Bahnhofstrasse, Rheinstrasse.

Carneval 1887!



Domino's in Atlas und Satin für Damen
und Herren zu verleihen und zu verkaufen,
Farben, Fächer, Gold- und Silberspitzen,
Tarlatan u. s. w.

Wilh. Weber, Robemaaren-Geschäft,
3 große Burgstraße 3. 23571

Charcuterie Parisienne,

19 Taunusstrasse 19.

**Frische Trüffel, la choix, lebende abgekochte
Hammer, Pariser Kopfsalat.**

Erwartend: **Frische Gansleber.**

93328

Kilian. Koch.

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,

empfiehlt **prima Kalbfleisch** von der Keule per Btl. 60 Pf.,
prima Kalbs-Fricando 1,20 Mk., **prima Schweine-**
fleisch 60 Pf., **prima Cervelatwurst** 1,20 Mk. 18614

Anton Verberné,

Wiesbaden,

43 Louisestraße 43, Ecke der Schwalbacherstraße.

Einem verehrten Publikum und Nachbarn zeige ich ergebenst
an, daß ich mein **Colonial- und Landesproducten-**
Geschäft von Webergasse 44 nach **Louisestraße 43, Ecke
der Schwalbacherstraße,** verlegt habe.

Das mir seither geschenkte Vertrauen bitte ich meine werthe
Kundschaft mir auch fern-er bewahren zu wollen und werde ich
jederzeit bemüht sein, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Wiesbaden, im Januar 1887.

23-51

Hochachtungsvoll **Anton Verberné.**

Damen- und Kinder-Kleider werden geschmackvoll und
billig angefertigt Wellstrichstraße 32, 2 St. 18358

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag den 7. Januar Abends 7 1/2 Uhr:

VII. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr Professor **August Wilhelmj**

und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 2 Mark; Gallerie vom Portal rechts: 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links: 2 Mark.
Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.
Die Abonnementskarte für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.
Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.**I. grosser Maskenball**

in den

Sälen des Curhauses

am

Samstag den 8. Januar 1887.

Zwei Orchester.



Ball-Leitung: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Leesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Balgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale bis Samstag Nachmittag 5 Uhr gegen Abstempelung derselben besondere Balkarten zum ermässigten Preise von 2 Mark.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle ausnahmslos nur in entsprechendem Masken-Costume oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischen Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packett seine Toiletteseife, in gepressten Stücken schön fortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Grefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

23657

Die Kohlen- & Brennholz-Handlung

von

Kirchgasse **Ed. Cürten**, Kirchgasse
No. 35, No. 35,

empfiehlt beste Ruß- und Herd-Kohlen, Anthracit-Würfel-Kohlen für amerikanische Oefen, Briquetts, Kohlfischen, Holzkohlen, feingespaltenes kiefernes Anzündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz u. s. w. zu realen Preisen. 14075

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von prima stückreichen, melirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen für amerikanische Kesselöfen, ferner kiefernes Anzündholz, sowie buchenes und kiefernes Scheitholz (auf Wunsch auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter und reeller Bedienung.

11925

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Feine Parzer, edle Concurrenz-Sänger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,**

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Fleisch-Extract**SANTA MARIA**

ist das reinste und concentrirteste von allen derartigen Fabrikaten. Zu haben in Töpfen von 1/6, 1/4, 1/2 und 1/1 Pfund engl.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei den Herren **August Engel**, Taunusstrasse, und **Anton Schirg**, Bahnhofstrasse.

21086

Alle Sorten Pansch-Essenzen, sowie

„Dresdner“, alter Wachholderbranntwein, Harzer Kräuterbitter,

„Alter Frik“, ff. Kräuter Liqueur,**Dresdner Getreidekummel,**

auf warmem Wege hergestellt von der Liqueur-Fabrik und Kornbranntwein-Brennerei

Woldemar Schmidt,

21527

Dresden-Renstadt.

Zu haben in sämmtlichen besseren Detail-Geschäften.

Gegen Heiserkeit, Verschleimung, Krampf-, Keuch- und Stich-Husten gibt es kein besseres und wohl-schmeckenderes Genußmittel als den **C. A. Rosch'schen**

Katarrh, Fenchelhonigsyrup.

Allein echt zu haben in Wiesbaden bei **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18. 23

Von Hof **Steinheim** bei Eltville kann fortwährend reine, gute, volle **Ruhmilch** per Liter zu 17 Pfg. frei in's Haus geliefert werden.

Bestellungen per Postkarte.

C. Heil. 23155

Ein Paar **Pferde**, sowie ein leichter **Schlitten** zu kaufen gesucht. Offerten unter „**Pferde und Schlitten**“ mit näherer Angabe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 23016

P. Beysiegel, Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,

Lager Kirchgasse 30 und an der Taunusbahn,
empfiehlt eine vorzügliche **Flammkohle I. Sorte**
(grünrein), die eine schöne helle Flamme, dabei eine intensive
Hitze erzeugt, nicht zusammenbröckelt, nicht raucht und keinen
Ruß absetzt, daher für jede Feuerung zu verwenden, per
1000 Ko. franco an's Haus Mk. 21.—

Ferner offerire in nur 1a Waare:

21437

Fettkohlen verschiedener Korngrößen
Anthracit-Würfelfohlen
Kohlseider Flammwürfelkohlen
Braunkohlen-Briquetts, Marke G. R.
Brenn-Auszündholz,
Buchen-Holzfohlen, **Lohfuchsen** etc.

zu den
billigsten
Angeboten.

Berliner Feueranzünder pr. gross Packet 10 Pf.

I^a Ruhrkohlen

5485

in ganz frischer Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadt-
waage, franco Haus Wiesbaden 14 Mk. 50 Pfg. gegen Baar-
zahlung empfiehlt **A. Eschbacher in Biebrich**

Beste stückreiche Ofenkohlen	15 Mt.,	für 1000 Kilo, bei Baar- zahlung 50 Pf. Nachsch.
gewaschene Ruhrkohlen II.	17 Mt.,	
desgl. gesiebt	18 Mt.,	
desgl. I. Größe	19 Mt.,	
desgl. doppelt gesiebt	20 Mt.,	
Anthracit-Stücke	22 Mt.,	

empfiehlt **H. Steinhauer** in Biebrich-Mosbach.
B. Stellungen und Zahlungen bei
16367 **Herrn A. F. Knefel, Lauggasse 45.**

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Heine Burgstraße 7. 48

Ein Eckhaus, prima Lage zu Wiesbaden, in
nachweislich bestem Erfolge ein

Spezerei-Geschäft nebst Wirthschaft

betrieben wird, ist wegen Sterbefall sofort event. auch später
zu verkaufen. Offerten unter **A. Z. 73** an die Exped.
d. Bl. erbeten. 23653

Eine **Wein-Restoration**, in guter Lage, wird vom
1. April ab zu mieten gesucht. Offerten unter **O. O. 12**
an die Expedition dieses Blattes erbeten. 23644

14,000 Mt. à 4½% auf erste Hypothek außerhalb,
sofort gesucht durch **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 20732

28,000 Mt. auf 1. prima Hypothek von Selbstdarlehnern
zu cediren gesucht. Näheres Expedition. 23034

2000 Mt. auf 2. Hypothek sofort gesucht durch
Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I. 22911

15—20,000 Mt. auf gute Hypothek à 4%, **30,000 Mt.**
auch auf gute 2. Hypothek sind sofort und **60,000 Mt.**

(auch getheilt) à 4½% auf April, **10,000 Mt.** auf gute
2. Hypothek à 4½% und **9—10,000 Mt.** à 5%

(auch auf's Land) anzuleihen. Alles Nähere durch
L. Winkler, Taunusstraße 27, „Zum Sprudel“. 23439

3500, 8000, 10,000, 18,000, 20,000 Mt. sofort gegen Hypo-
theken anzuleihen. P. Fackbinder, Reugasse 22. 2367

50—55,000 Mt. zu 4½%, auch getheilt, auf 1. Stelle
anzuleihen. Näh. Moritzstraße 50, Part. rechts. 23423

20—60,000 Mt. sollen auf Hypotheken bis zu ½ der Lage
ausgeliehen werden d. **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 22746

Ein gut heizender **Füllofen** mit Mantel, für ein größeres
Local passend, billig zu verkaufen Kapellenstraße 23. 23679

Ein sehr gut erhaltener **Krankswagen** mit Pässchen ist
billig zu verkaufen Stiftstraße 12. 4765

Zwei 10-jährige, eingetragene **Wagenpferde**
zu verkaufen Nicolassstraße 5, 3. Stock. 23641

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 31. 23677

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zur Führung eines
kleinen Haushalts. Gef. Offerten beliebe man unter **J. No. 77**
postlagernd Biebrich a. Rh. zu senden. 23315

Eine **Weißzeugbeschießerin** mit guten Zeugnissen sucht
ähnliche Stelle. Gef. Offerten unter **A. M. 39** an die Exped.
d. Bl. erbeten. 23676

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen.
Näh. Kapellenstraße 4, Parterre. 23683

Ein anständiges Mädchen, 25 Jahre alt, das
gutmüthig kochen kann und Hausarbeit über-
nimmt, sucht zum 1. Februar Stelle in einem ruhigen Haushalte.
Näh. Kapellenstraße 18, II. 23664

Personen, die gesucht werden:

Einige junge Mädchen können im Atelier der Kunstgewerbe-
und Frauenarbeits-Schule, Emserstraße 34, unter günstigen Be-
dingungen das Weißsticken oder das Gebildstopfen gründlich
erlernen. 21766

Gute **Tailen-Arbeiterin** sof. gesucht. Näh. Exped. 23605

Ein Waschmädchen gesucht Römerberg 34. 23627

Gesucht eine unabhängige Monatsfrau für den ganzen Tag,
die gut kocht und Hausarbeit verrichtet. Gute Zeugnisse
erforderlich. Näh. Gartenstraße 12. 23671

Ein zuverlässiges Monatsmädchen wird für die Morgenstunden
von 7—9 Uhr gesucht Wilmstraße 15, erster Stock. Zu
sprechen zwischen 9 und 11 Uhr. 23673

Ein Mädchen, welches im Ausbessern und Weißzeugnähen
bewandert ist, wird für einen Tag wöchentlich gesucht. Näh.
Taunusstraße 9, 3 Treppen rechts. 23658

Eine reinliche Frau oder ein Mädchen zur
Aufwartung für die Vormittagsstunden gesucht.
Näh. Philippsbergstraße 19, II. 23672

Gesucht feinschneiderische Köchinnen, Mädchen
für allein, Hausmädchen, 1 Kinderfrau, 1 Fräulein zur
Stütze der Hausfrau im B. „Germania“, Häfne g. 5. 23438

Ein reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht
Elisabethenstraße 15, Parterre. 22927

Ein zu jeder Arbeit williges Dienstmädchen wird auf 1. Januar
gesucht. Näh. Walramstraße 20, Parterre. 23021

Ein tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht. Nur solche mit
guten Zeugnissen wollen sich melden Adelheidstraße 5, II. 22980

Für eine kleine Haushaltung wird
zum 15. Januar ein anständiges Mäd-
chen, welches kräftig ist und selbstständig die fein-
bürgerliche Küche besorgen kann, gesucht. Näheres
Rheinstraße 81, 1. Etage. 23289

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
versteht, wird gesucht. Näh. Expedition. 23239

Ein Mädchen sofort gesucht Metzgergasse 3 im Laden. 23537

Ein angeheubtes Mädchen vom Lande wird gesucht Feld-
straße 15. 23531

Ein junges, tüchtiges Mädchen vom Lande für eine feinere
Haushaltung sofort gesucht Dranienstraße 32, I. 23174

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht Bleichstraße 15
im Laden. 23466

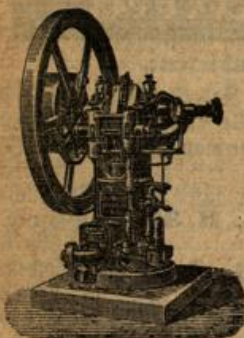
Gut empfohlenes Dienstpersonal findet stets
Stellung im Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 23438

Schneider, selbstständiger Arbeiter,
gesucht Kirchgasse 22. 23521

Auf Hof Lindenthal wird sogleich ein **Hausbursche**
von 15—16 Jahren vom Lande gesucht. 23372

Wilh. Kolb W^{we.}, Ellenbogengasse 13.

Lager aller Arten **Polstermöbel** und **Betten**, sowie **Bettfedern** und **Dannen**
zu **reellen Preisen**. 23234



Körting's neue eincylindrische aufrechtstehende Ventil-Präcisions-Gasmotoren

(Motoren für electrische Beleuchtungs-Anlagen).

➤ Bester Ersatz der viel Raum einnehmenden und theueren Zwillings-Gasmotoren. ➤

Ventil-Spar-Gasmotoren für gewerbliche Zwecke.

➤ Ueber 1000 Stück im Betriebe. ➤

Mit unerreicht geringem Gas-Verbrauch, absolut sicherem Betrieb, einfachste und dauerhafteste Construction, einfachste Behandlung, keine beständige Wartung, geringste Raumbeanspruchung, ohne polizeiliche Erlaubniß überall aufstellbar.

Auskunft, Prospekte und Kostenvoranschläge,

21687

sowie technische Rathschläge und eventueller Uebernahme completer maschineller Einrichtungen etc.

durch den **General-Vertreter** für das Großherzogthum Hessen und Hessen-Raffau

Carl Kleyer, Civil-Ingenieur, Frankfurt a. M., Neue Zeit No. 59.

In meinem Besitz sind bereits über 100 Gasmotoren System Körting im Betriebe.

Musterinstallation einer electrischen Beleuchtungs-Anlage betrieben durch Körting'schen Präcisions-Gasmotor im Hause. **Transmissions- und Installations-Anlagen**, sowie jegliche **Gasmotoren-Reparaturen** (auch Ausbohren von Cylindern) übernehme unter **Garantie** billigt.

In **Mainz** ist ein **Ventil-Spar-Motor** bei Herrn Joh. Klaus II., Krauttschneiderei, in Betrieb zu sehen.

Zwei tüchtige Gasmotoren-Monteur sind für mich stets am Platze.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. ➤ **Tüchtige Agenten gegen hohe Provision gesucht.** ➤

Man verlange

Feinste Punsch-Essenzen von Woldemar Schmidt, Dresden.

Zu haben in sämmtlichen besseren Detail-Geschäften.

22729

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung

1^{te} Holländer Austern

per Dutzend 2 Mk.,

sowie

19110

1^{te} diesjährigen

Astrachan-Perl-Caviar.

Restaurant Völkner,

5 Häfnergasse 5.

23268

Guten **Mittagstisch** zu 60—80 Pfg.

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch-Ph. Schlick, Kirch-
gasse 49. gasse 49.

➤ Bester, billigster Bezug ➤

für **rohen** und **gebrannten Kaffee**.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per $\frac{1}{2}$ Kilo sind aus **guten** und **edelsten Rohsorten** zusammengesetzt und **garantiren** für **tadellosen Geschmack**.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per $\frac{1}{2}$ Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten Preise**.

90

Ein neuer **Menger-** oder **Milchwagen** steht zu verkaufen
Friedrichstraße 8. 23276

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac**,
englische **Spirituousen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.
Verkauf in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen zu **Originalpreisen**. Preis-Courante gratis und franco. 13749

The Continental

Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,

Gesellschaft zur Einführung ihrer **garantirt reinen**, direct importirten Südweine,

als:

Portwein, roth und weiss,
Sherry, Malaga, roth und weiss,
Madeira, **Tarragona** (Landwein), roth und weiss, **Marsala**.

Charcuterie parisienne,

Taunusstrasse 19.

Anfertigung jegl. Festessen, sowie einzelner **Platten**. **C. Kilian, Koch.** 22817

Aus Mangel an Platz werden Kuppelstraße 67, Batterie, mehrere sehr große und sehr gute **Wäsche- und Kleider-Schränke** und ein **Klavierkasten** verkauft. 23550

Robes & Confections.

Gesellschafts-Toiletten werden einfach und hochelegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.
E. Amlinger, Webergasse 15, 1. Etage.

11949

Hemden nach Maass

liefert unter **Garantie** zu **billigem Preis**

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

19954

Nach **21-jähriger Anstalts-Praxis** habe ich mich
 hierselbst als **Arzt** niedergelassen. Specialität: Nerven-
 krankheiten. Meine Wohnung ist **Adolfsallee 49.**
Sprechstunden 9-10 und 3-4 Uhr.

Dr. Marc.

22850



Ausschließliche Agentur des Nordd. Lloyd
 in Bremen etc. bei
 (Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
 17591 8 Nerostraße 6.

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
 Wiesbaden, Meine Burastraße 9 48

Unter reichhaltiges Lager in Bettfedern, Daunern,
 sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark
 bringen in empfehlende Erinnerung.
 20061 **Löffler & Schmidt, Leberstraße 2a.**

Man schützt sich am besten gegen kalte Füße durch
Prof. Dr. Jäger's

Normal-Stiefel u. -Schuhe.

Dieselben sind aus den besten Wollstoffen und
 Leder hergestelt, wie vielfach anerkannt sehr dauer-
 haft und bequem im Tragen, in 10 Sorten für
 Herren und Damen stets auf Lager im Schuh-
 Geschäfte von

Joseph Dichmann,
Langgasse 10.

20085

Schuhwaaren-Lager
 von **W. Wirth.**

Große Auswahl! Billigste Preise!
 Meinem geehrten Kunden, sowie einem
 verehrlichen Publikum die ergebene Mit-
 theilung, daß sich mein Geschäft von heute an
18 Michelsberg 18

(vis-à-vis dem kgl. Polizei-Revier) befindet.
 Achtungsvoll 23477

W. Wirth, Schuhmacher.



Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung zu billigen Preisen
 21745 **Kau Ad. Blam Wwe., Schulgasse 11.**

Im Aufbauen von **Closets, Gas- und Wasser-**
 leitungen empfiehlt sich **L. Weyandt, Installateur,**
 23567 8 Michelsberg 8.

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: **Sopha's, Chaises-longues,** sowie
 vollständige Betten und einzelne Theile derselben, als: Kopf-
 haar-, See gras-, prima Woll- und Strohmattzen, Deckbetten,
 Kissen u. s. w. gut und preiswürdig.
 Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Aufarbeiten von
Möbel, Betten und im Tapezieren bei solider und reeller
 Bedienung. **W. Egenolf, Tapezierer. 28**

Größtes und billigstes



Sarg-

Lager und -Fabrik

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metall-Särge,

auch den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särge von **Mt. 130 an.**

Metall-Särge " " " **180 "**

Uebnahme ganzer Leichen-Conducte und
 von Leichen-Transporten im In- und Auslande
 bei billigster Spesenberechnung und unter Garantie.

Gratis-Aufbahrung der Leichen mittelst Kata-
 falk und 4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen. — Unent-
 geldliches Ankleiden der Leichen bei jeder
 Sarglieferung. 22670

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter
 Garantie **L. Seebold & Co., Rheinstraße 58 10266**

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packt (3 Stück) 40 Pfg.
H. J. Viehöver, 19653
 Marktstraße 23 und Filiale: Rheinstraße neben der Post.

Spitzen-Wäscherei für ächte und unächte Spitzen,
 Guipuren, Gardinen.

Gauben-Bag, Handschuh-Wäscherei à Paar 20 Pf.
Anna Katerbau, Langgasse 17, 2 St., Eina. Thorb. 20324

Ein sehr bequemes **Speisezimmer-Sopha** (neu) mit
 Eichenholzsockel und prima Fantasiestoffbezug sehr billig zu
 verkaufen **Schulstraße 2. T. 20029**

Ein gebrauchtes, sehr bequemes **Sopha mit 2 Sesseln**
 billig zu verkaufen **Oranienstraße 13, Parterre rechts. 21261**

Für Damen, die am Tage beschäftigt sind, eröffne ich von nun an **Abend-Curse im Zuschneiden der Damen-Garderobe und Leibwäsche.** Für solche, die nur einen guten Taillenschchnitt erlernen wollen, empfehle meine Methode, denselben mit nur 3 Maßen correct zu construiren, zu ermäßigtem Preis. **J. Blohm, Kerostraße 23. 23665**

Die Veteirogung, die ich gegen **H. Albert Ermert** ausgesprochen, nehme ich als auf Unwahrheit beruhend zurück. **Scherstein, den 31. December 1886. M. Klein. 23635**

Unterricht.

Gesucht

eine Französin, welche guten **Conversations-Unterricht** erteilt. **Gef. Offerten unter L. D. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten. 23395**

Leçon de français d'une institutrice française

Marie de Bostel, Häfnergasse 10, I. 19044

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 50

Italienischer Unterricht gesucht von einer Dame. **Offerten sub J. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 23678**

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Wohnung von 10—11 Zimmern, Hochparterre oder Bel-Etage, per 1. April auch früher zu miethen gesucht. **Offerten mit Preis sub S. 10 an die Exped. erbeten. 23321**

Ein helles, geräumiges Parterre-Zimmer, als Bureau geeignet, auf 1. April zu miethen gesucht. **Offerten unter N. O. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 23500**

Ein pünktlicher Kohler (Beamter) sucht zum 15. Januar ein großes oder zwei kleine, einfach möblierte Zimmer. **Offerten mit Preisangabe sind unter Chiffre „Zimmer 100“ bis zum 10. Januar bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 23680**

Zwei ruhige Leute suchen eine fl. Wohnung in der Sonnenbergerstraße. **Näh. Steingasse 25. 23675**

Pension

auf Ostern in **Wiesbaden** für ein 10jähriges Mädchen, welches die Töchterchule besuchen soll, gesucht, am liebsten in einer gebild. Familie oder Pensionat, wo Mädchen gleichen Alters sind. **Gef. Offerten mit Pensionspreis unter W. H. 3 an die Exped. Bl. erbeten. 23681**

Ein **Laden mit größeren Lagerräumen** nebst Wohnung in guter Lage der Stadt zum 1. April zu miethen gesucht. **Offert. m. Preisang. unter S. J. 518 in der Exped. erb. 21966**

Angebote:

Adlerstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. **23334**

Adlerstraße 58, 1. Et. h. links, ist auf sofort bei einer älteren anständigen Wittve 1 gut möbl. Zimmer zu verm. **20677**

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. **Näh. Alexandrastraße 10. 14325**

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

sind zwei Wohnungen von 5 und zwei von 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. **21163**

Emserstraße 10, 1. Stock, sind 2 gutmöblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. **Anzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. 20622**

Jahnstraße 1, Parterre, gut möbl. Zimmer zu verm. **21090**

Jahnstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. **Näh im Seitenbau, Part. 23547**

Langgasse 13, Bel-Etage, neu hergerichtet, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. **Näheres daselbst bei Herrn Ballmann. 23287**

Karlstraße 34, Hinterhaus, sind mehrere Wohnungen zum 1. April zu vermieten. **23668**

Mainzerstraße 6a, Parterre und Bel-Etage,

möblierte Zimmer mit Pension zu billigem Preis sofort zu vermieten. **Näh. bei Frau Dr. Philipps. 19751**

Moritzstraße 3, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. **22520**

Moritzstraße 6, 2. Etage L, ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. **7837**

Rheinstraße ist ein elegantes Hochparterre, bestehend aus 6—7 Zimmern mit großer Veranda, Garten, Erker, Badezimmer, Küche, Speisekammer und allem Zubehör, für 1700 Mk. zum 1. April zu vermieten. **Näh. Adelhaidstraße 44, Part. von 10—1 Uhr. 23669**

Rheinstraße 51, 2. Et., ist wegen halber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons u., zu 1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. **20964**

Saalgasse 3 eine Wohnung von Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. **22600**

Schwalbacherstraße 29, I, ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich an einen Herrn zu vermieten. **22062**

Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. **23001**

Steingasse 32, II, ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. **17882**

Wörthstraße 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. **22353**

Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. **Näh. Exped. 16705**

Da wir einen großen Theil unserer Baaren-Vorräthe nach Beendigung des Baues nach unserem Lokale Langgasse 13 überführen werden, so ist **Marktstraße 13** ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten; auch sind daselbst **Reale, Schränke, Theken** u. aus freier Hand zu verkaufen. **Bouteiller & Koch. 23288**

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Kurhaufe (Sonnenseite). **Näh. Sonnenbergerstraße 10. 15825**

Möblierte Zimmer am Kochbrunnen, Saalgasse 36, Bel-Et. 21681

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. **Näh. Geisbergstraße 24. 16285**

Schöne, möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Taunusstraße 27, 1. Etage. 21776

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). **Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608**

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten II. **Webergasse 10. 21173**

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. **Wleichstraße 10, I. 22222**

Schön möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 33, 2. Etage. 22979

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wörthstraße 20, Bel-Et. 23077**

Schön möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Ein sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Goldgasse 15, 1. Stock. 15641**

Ein schönes, großes, unmöbliertes Zimmer mit geschlossenem Balkon auf sofort zu vermieten. **Näheres Kirchgasse 40 im Tapeten-Geschäft. 21827**

Unmöbliertes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten **Schillerplatz 3, Hinterhaus, 1. Et. h. 23469**

Möbl. Mansarde zu vermieten **Rheinstraße 37, 2. Et. 21352**

Karlstraße 28 ist e. Werkstätte gleich od. später zu verm. **22827**

Weinkeller, ein großer, beste Lage, mit allen Bequemlichkeiten, auf später zu vermieten; auch kann derselbe noch bedeutend vergrößert werden. **Näh. bei Fr. Helm, „Zur Stadt Weisenburg“, Wiesbaden. 22658**

Eine oder zwei Damen finden Pension mit Familienanschluss in seiner Familie **Oranienstraße 13, II. 23607**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Januar 1887.)

Adler:

Beutel, Kfm., Kaiserslautern.
Oppenheim, Kfm., Stettin.
Freund, Berlin.
Beckmann, Landrath, Usingen.
Raht, Justizrath, Weillburg.
Schön, Kfm., Berlin.
Ehrmann, Kfm., Berlin.
Schmeisser, Bergwerks-Director, Düsseldorf.

Hotel Block:

v. Montault, Fr., Weimar.
Hausbrand, m. Fr., Bonn.

Mikern:

Schläger, Rent., Amerika.
Brach, Mainz.
Wagner, Gutsbes., Gnadenthal.
Lehr, Rent., Limburg.
Georg, Rent., Limburg.
Kansenbarth, Rent., Nassau.
Schukert, Kfm., Giessen.
Wickleder, Maler m. Fr., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Russstock, Kfm., Mülheim.
Schneider, Kfm., Würzburg.

Englischer Hof:

Freiherr von Swinderen, Rechts-
anwalt m. Fr., Gießen.
Gall, Valparaiso.

Grüner Wald:

Staub, Kfm., Berlin.
Meyer, Kfm., Köln.
Bach, Kfm., München.

Vier Jahreszeiten:

Liebmann, Brooklyn.

Goldene Kette:

Heymann, Kfm., Mainz.
Schies, Fr., Bayern.

Kassauer Hof:

Salomon, m. Fr. u. Bed., Berlin.
Bach, Amtsrath Dr., Magdeburg.

Villa Nassau:

v. Fransecky, Exo., General der
Infanterie, m. Fr. u. Bd., Erbach.

Mönnchenhof:

Rettig Bau-Inspektor, Darmstadt.
Rudolf, Ingen., Graz.

Burgbart, m. Fr., Eiblaten.
Betzhold, Fr., Leipzig.

Lang, Fr., Kirm.
Kiener, Offizier, Regensburg.

v. Pflugston, Offizier, Berlin.
Leikert, Bürgermeister, Oberlahnstein.

Groos Bürgermeistr., Offenbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspieler. Heute Mittwoch: „Lucia von Lammermoor“.
Curgans zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr
Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1
und von 2–4 Uhr.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet
Täglich von 8–6 Uhr.

Architektur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7½ und Nachmittags
4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7½ und
Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Hotel am Nord:

Stolberg, Graf, Berlin.
v. Bernuth, Reg.-Präsident m.
Fr., Bonn.
v. Bernuth, Offizier, Düsseldorf.
Lignitz, Rent. m. Fr., Frankfurt.

Hotel St. Petersburg:

Zimmermann, Bürgermeister.
Neustadt.

Ehheim-Motel:

Beck, Dr. med. m. Fr., Karlsruhe.
v. Bernuth, Hptm., Gera.
Pellnick, Kfm. m. Fr., Westen.
Lehmann, Chemiker Dr. m. Fr.,
Ludwigshafen.
Simon, Dr. med., Ludwigshafen.
Nissel, Assessor, Passau.
v. d. Laucken Hptm., Berlin.
v. Boehm, Hptm., Berlin.

Rosa:

Schmelisky, Fr., Heidelberg.
Mac-Carthey, London.
Mac-Carthey, Fr., London.
Gibbing, London.

Weisser Schwan:

v. Schulz, Rittmstr., Stargard.

Friedrich-Motel:

Weysmann, Gymn.-Lehr., Hagen.
Vogel, Oberstabsarzt Dr., Mainz.
v. Frische, Lieut., Mainz.
Hess, Lieut., Mainz.
Floh, Heidelberg.
Moine, Heidelberg.
Howard, Philadelphia.
v. Bokern, Buenos-Ayres.
Fischer, Kfm., Heidelberg.
Adelheim, Dr. med. m. Fr., Pries.
Westerburg, Stadtrath, Frankfurt.
Flenz, Stadtrath Dr., Frankfurt.
Tod, Kfm., Ludwigshafen.

Hotel Victoria:

Gerling, Kfm. m. Fr., Köln.

Hotel Vogel:

Ritterfeld, Fr., Lehrerin, Würzburg.
Schiffner, Stud. chem., Leipzig.
Pruf, m. Fr., Bebra.

Hotel Weiss:

Rath, Weilburg.
Perino, München.

Im Privathaus:

Grosse Burgstrasse 7:
Potthoff, Paris.
Hotel u. Pension Quisiana:
Roser, Dr., Marburg.

Wilhelmstrasse 42a:
v. Joeden-Konieczpolska, Fr. Baron
m. Tocht., Berlin.

Andung aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 3. Januar.

Geboren: Am 27. Dec., dem Schreiner August Pfeiffer e. T., N.
Wilhelmine Christiane Elisabeth. — Am 28. Dec., dem Schmiedgehilfen
Heinrich Daut e. T., N. Toni Johanna. — Am 28. Dec., dem Brau-
meister Johann Lindner e. T., N. Caroline Josephine. — Am 27. Dec.,
e. unehel. S., N. Wilhelm Georg. — Am 31. Dec., dem Krankenwärter
Albis Sauerwein e. T. S.

Aufgehoben: Der Schlosser Heinrich Wilhelm Ludwig Carl Müller
von hier, wohnh. dahier, und Marie Louise Steib von hier, wohnh. dahier.
— Der verw. Küfer Heinrich Conrad Koch von Schierstein, wohnh. dahier,
und Catharine Marie Jammert von Sed, Kreises Beyerburg, wohnh. dahier.
Verheiratet: Am 3. Jan., der Königl. Hauptmann August Otto
Clemens von Bernuth, wohnh. zu Gera im Fürstenthum Meuß jüngerer
Linie, und Rosa Ida Emilie Dorothea Matern genannt von Preuß von
hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 31. Dec., Christine Catharine, geb. Ewald, Ehefrau
des Hofschaffners Wilhelm August Christ, alt 51 J. 6 M. 17 J. — Am
31. Dec., Eduard Wilhelm, S. des Fischhändlers Johann Bolter, alt
5 M. 3 T. — Am 1. Jan., Auguste, geb. Rint, Ehefrau des Kaufmanns
Ferdinand Ott, alt 36 J. 7 M. 25 T. — Am 1. Jan., der unehel.
Blumenhändler Heinrich Bernhardt, alt 62 J. 8 M. 28 T. — Am 2. Jan.,
Wilhelm Carl, S. des Schlossers Wilhelm Schell, alt 10 M. 22 T. —
Am 2. Jan., Johann Carl Wilhelm, S. des Herrnschneiders Christian
Scherr, alt 5 M. 13 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeige.

Katholische Pfarrkirche.

Donnerstag den 6. Januar. Fest der Erscheinung des Herrn.
Vormittags: Heil. Messen um 6, 8½ und 11½ Uhr; Militärgottesdienst
7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt
und Lebeum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.
Am Vorabende des Festes 4 Uhr ist Veichte.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1887. 2. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	755.2	755.2	755.8	755.4
Thermometer (Celsius) .	-2.7	-0.9	-2.9	-2.3
Luftspannung (Millimeter) .	3.5	8.7	3.4	3.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	86	94	91
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	O.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Nebelhöhe (Millimeter) .	—	—	0.3	
Vormittags und Abends Schneeflocken.				
3. Januar.				
Barometer* (Millimeter) .	755.1	754.4	750.9	753.5
Thermometer (Celsius) .	-2.5	-0.9	-2.1	-1.9
Luftspannung (Millimeter) .	3.4	3.1	3.0	3.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	71	77	79
Windrichtung u. Windstärke	O.	O.	O.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Nebelhöhe (Millimeter) .	Schnee.	—	—	
Vormittags Schneeflocken.				

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Gde der Wilhelm- und Burgstrasse,
Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Gde des Michelsbergs,
und Buchhändler Schellenberg, Drantenstrasse 1.

Marktberichte.

Frankfurt, 3. Jan. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung“.
Der heutige Markt war mit 400 Ochsen, 18 Bullen, 370 Kühen, Stieren
und Kindern, 110 Kälbern, 113 Hammeln und 288 Schweinen besetzt.
Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlacht-
gewicht 64–65 M., 2. Qual. 57–59 M., Bullen 1. Qual. 43–45 M.,
2. Qual. 36–38 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 54–56 M.,
2. Qual. 45–48 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 65 bis
70 Pf., 2. Qual. 55–60 Pf., Hammel 1. Qual. 50–51 Pf., 2. Qual.
35–40 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 52–54 Pf., 2. Qual. 50–52 Pf.

Frankfurter Course vom 3. Januar 1887.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.55 hg.
Dufaten . . . 9 . . . 60 . . .	London 20.890–395 hg.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 12 . . .	Paris 80.50–45–50 hg.
Sovereigns . . . 20 . . . 84 . . .	Wien 161.50 hg.
Imperialen . . . 16 . . . 70 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 5½.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19 . . .	Reichsbank-Disconto 5½.

Gretche.

Von F. Kufberg.

(14. Forts.)

Als Gretche über den Hausflur zurück zum Vater schreiten wollte, lockte der Mondschein sie, einen Blick auf das schlummernde Stedingerland zu thun. Ein leiser Südwest trug ab und zu eine Wolkenficht über den Mond, der nur halb am Himmel hinfuhr. Der Frost war lange gebrochen, in den Gräben stand Wasser, und die Wiesen sahen schwarz aus. Es kam Gretche vor, als zöge eine Frühlingsahnung durch die Welt, als sei das leise Säusen in den Gartenbäumen eine Botschaft des Lenzes. Horch! hoch aus der Luft klang der wilde Schrei eines Wandervogels wie ein Juchzen. War's ein Schwam? Eine wilde Gans? Oder schon ein Kranich?

Ueberm Garten durch die Bäfte
Hör ich Wandervogel zieh'n —

sagte Gretche für sich mit Eichendorff's Worten. Ach, wie hoffnungsvoll klangen die letzten Verse:

Und der Mond, die Sterne sagen's,
Und in Träumen rauscht's der Hain,
Und die Nachtigallen schlagen's:
Sie ist Deine, sie ist Dein.

Noch aber schlug die Nachtigall nicht, nur der Südwest und des Wandervogels Schrei schienen die ersten Lenzboten zu sein. Die Broof'schen mußten auch schon wieder heimgekehrt sein, das Licht schien von der gewohnten Stelle so freundlich nachbarlich herüber. Es kam Gretche vor, als ob's zwischen beiden Familien wie eine tiefe Kluft läge. Vater sprach nie von ihnen, Niemand von ihnen hatte sich weder bei Dobries noch am Deiche sehen lassen, aber auch Hagen hatte seine Nachbarn nicht bei der Kürschner-Familie aufgesucht.

Es mußte Klaus ein innerer Vorwurf sein, wenn er Hagen und seine Tochter sah. Gretche war weit davon entfernt, Klaus zu großen oder ihn einer Schuld zu zeihen; was er gethan, war sehr menschlich gewesen, viele, die meisten hätten so gehandelt, nur Gerd Brinkama nicht, das wußte Gretche. Ohne Worte waren Vater und Tochter übereingekommen, weder unter sich, noch zu anderen von der Flucht des jungen Herrn aus dem Broof zu reden; wenn die Beiden damals auf dem Wagen befindlichen Mägen nichts erzählten, so war nicht anzunehmen, daß Jemand von der That etwas erfuhr, und es war möglich, daß diese eine Rettung Hagen's durch den Wagen für undenkbar gehalten hatten. Gretche mochte nicht mehr an die Scene denken, sie schloß die Hausthür und flüchtete sich in's behagliche Wohnzimmer, wo sie den Thee bereitete und den Tisch deckte, an dem sie unter behaglichem Geplauder ihr Abendessen einnahmen. Und wie war der Capitän heute Abend nach Tisch so gesprächig! Ganz seiner sonstigen Weise entgegen, erzählte er von seinen Reisen und Abenteuern, daß der horchenden Gretche die Stunden dahinfliegen. Schon schlug die Wanduhr elf, als Gretche dem Vater eine gute Nacht wünschte und hinauf auf ihr reizendes Giebelzimmer ging. Sie war so ruhig, so hoffnungsvoll, so gern fügten sich ihre Hände zusammen zu stillem Gebet für sich, für den Vater, für Onkel und Tante Dobries und vor Allem für den Capitän des »Dzeans«, der nach den Schiffe-Nachrichten schon das Cap dubirt hatte.

Nach und nach kam der Lenz heran. Im Garten wurden die weggeschwemmten Beete ersetzt, und Tulpen-, Crocus- und Hyazinthen-Zwiebeln in die Erde gesenkt. Die Frühlingswinde und Frühlingschauer jagten die Spuren der Ueberschwemmung aus Hecken und Bäumen, die Wiesen begannen zu grünen und sich mit Marien- und Dotterblumen zu schmücken. Der lustige Staar und die fröhliche Lerche schwangen und jubilirten den ganzen Tag, und bald tönte auch der Heerden frohes Gebrüll auf den Wiesen. Auch im Rohr und Gebüsch wurde es laut, und der Garten stand in voller Pracht. Es schienen die Stunden verloren, die man nicht in ihm zubrachte, und so waren Hagen's auch fast den ganzen Tag im Schatten seiner Bäume oder auf der Veranda. Sie fühlten sich so wohl in ihrer Einsamkeit, daß sie Besuch kaum vermischten, obgleich sie sich herzlich freuten, wenn Tante Oltberg mal von Rißfeldt herüberkam und Nachricht brachte von ihrem Manne und den Vorkommnissen des lebhaften Städtchens. Sie

sprach auch von den Sommerbällen, aber Gretche lächelte und sagte, sie möchte nicht tanzen; nachdem sie ihres Hauses fast beraubt worden seien, wäre es ihr so lieb, daß sie es kaum verlassen möge. „Nun, später mal wieder,“ warf die Tante ein, „die Reise nach Ostindien wird nicht ewig dauern.“

„Ja, später,“ gab Gretche zu und begleitete dann die scheidende Tante bis auf den Deich, wo der Fährmann mit dem Boote wartete.

Als Gretche zurückging, pflückte sie eine weiße Wucherblume und zählte an dem Strahl der Blüthe: „Er liebt mich von Herzen, er liebt mich, er liebt mich mit Schmerzen, klein wenig, er liebt mich gar nicht. Er liebt mich von Herzen,“ sagte sie fast jubelnd, und gab das letzte weiße Blättchen dem Sommerlöffchen preis.

Wöchentlich kam Capitän Hagen in der Regel einmal mit seiner Tochter mit vielen Stedingern zusammen, das war am Sonntage, wenn die Glocken des Hauptorts, des großen Kirchdorfs, zum Gottesdienste riefen. Von weit und breit kamen dann die grünen Stuhlwagen herangerollt, bespannt mit den trefflichen Pferden der Marsch. Da grüßten sich auf dem Kirchhofe die Verwandtschaften, die Frauen theilten sich ihre Hausorgen mit, bewunderten ihre Kleiderpracht und ihren Goldschmuck, während die Männer Gemeindegelangenheiten, Landwirthschaft und Viehzucht besprachen. Wortreich waren die Gespräche der Marschbauern nicht, aber sachgemäß und kraftvoll. Jede hielt Jeder an seiner Ansicht fest, und gewaltig sprach Jeder für den Nutzen seines Hofes. Trotz aber die Noth an das Gemeinwesen heran, oder verstand es einer ihrer Gemeindevorstände, die Gemüther für etwas Gemeinsames zu erwärmen, so war die That nachhaltig. Es streckte noch ein gut Theil jenes Geistes im Lande, der das Volk einst Gut und Blut an seine Freiheit setzen ließ.

Es war eines Sonntags im Juli, als Hagen mit seiner Tochter im leichten Einspanner auf der prächtigen Klinker-Chaussée dahin rollte. Es war noch zeitig, denn die Glocken läuteten jetzt erst zum Zweitenmale. Als Gretche sich zufällig im Fahren umsah, erblickte sie ein Gefährt, das ihnen folgte. Sie erkannte es sofort.

„Die Broof'schen kommen uns nach,“ sagte sie zum Vater, der mit zufriedenem Auge die prächtigen Wiesen überblickte und sein blankes Köhlein einen leichten Trab dahingehen ließ.

Hagen sah sich um.

„Ja, sie find's,“ sagte er, „sie fahren natürlich zweispännig, Klaus kutschirt selbst, und da er seine beiden Fische von den Wagen hat, so werden sie uns in zehn Minuten einholen.“

„Nicht soll's freuen, Tante Gesche guten Morgen sagen zu können, ich habe Sehnsucht, sie zu sehen; sie ist immer so gut gegen mich gewesen. Warum ist's nur so zwischen den Broof'schen und uns? Wir haben ihnen nichts gethan, und sie uns nicht beleidigt. Daß . . . Klaus, wenn Klaus . . . als Klaus mit dem Wagen umwandte, glaubte er doch gewiß, er könnte uns nicht mehr erreichen.“

Hagen nickte zustimmend, aber sein Gesicht wurde ernst, fast finster.

„Sieh, Vater,“ fuhr Gretche fort, „Klaus mag sein, wie er will, aber feige ist er nie gewesen. Im Gegentheil! er hat sich oft zu tollkühn gezeigt. — Und dann,“ fügte sie nach einer Pause hinzu, „müssen wir auch bedenken, daß er seine Mutter bei sich hatte, die er doch auch fremder Menschen wegen nicht der Gefahr aussetzen konnte.“

„Darin hast Du recht, Gretche,“ antwortete der Vater, „aber wir haben gar nicht Ursache, nach Milderungsgründen zu suchen; die Broof'schen hatten nicht die geringste Pflicht, uns mitzunehmen, wir erwarteten dies nur so gewiß, weil es schon einmal geschehen war. Und was für Klaus spricht, ist, daß er das Bewußtsein hat, unrecht gehandelt zu haben. Er mag uns nicht in den Weg kommen, er schämt sich.“

„Sieh,“ sagte Gretche, „dort zeigt sich's wieder, er läßt seine Rosse im Schritt gehen, er mag uns nicht einholen. Wenn ich aber mit Tante Gesche zusammen komme, Vater, dann darf ich doch wieder so sein wie früher?“

„Dürfen, Kind? — Es ist eigentlich unsere Pflicht. Nur kann ich das Gefühl nicht los werden, daß ich mich in Klaus getäuscht habe; er kommt mir gar nicht mehr vor wie ein Stedinger.“

(Fortf. folgt.)